



PMT

**Psychomotorik-
Therapie**

■ Psychomotorik-Therapie (PMT)

Manchmal zeigen Kinder Auffälligkeiten im motorischen Bereich. Dadurch sind sie in ihrem Bewegungsverhalten und in ihren Ausdrucks- und Lernmöglichkeiten eingeschränkt und haben oftmals wenig Selbstvertrauen. Zum Teil haben sie Mühe, Handlungsabläufe zu planen und durchzuführen. Oft fällt es ihnen auch schwer, Freundschaften zu schliessen und Kompromisse auszuhandeln.

Die Psychomotorik-Therapie ist ein pädagogisch-therapeutisches Angebot für Kinder, die in ihrer Entwicklung auffallen.

Für die Psychomotorik-Therapie ist eine ärztliche Zuweisung nötig.

■ Abklärung

Eine psychomotorische Abklärung kann Klarheit schaffen, wenn Sie bei Ihrem Kind Auffälligkeiten beobachten

- Auffälligkeiten in Gleichgewicht und Koordination
- Schwierigkeiten beim Zeichnen, Schreiben, Basteln
- geringes Selbstvertrauen, ängstliches, gehemmtes oder kleinkindliches Verhalten
- Schwierigkeiten im Kontakt mit anderen Kindern
- unruhiges und störendes Verhalten, Mühe mit dem Einhalten von Regeln

Die psychomotorische Abklärung umfasst

- standardisierter Motorik-Test
- Bewegungsbeobachtung in strukturierten Aufgaben
- freie Spielsituation
- Gespräch über aktuelle Situation und Vorgeschichte

Aufgrund der Abklärung wird gemeinsam mit den Eltern entschieden, ob eine therapeutische Unterstützung erforderlich ist.

■ Die Psychomotorik–Therapie: spielen, ausdrücken, verarbeiten

Die Arbeit in der Psychomotorik–Therapie orientiert sich an den persönlichen Entwicklungsthemen des Kindes, an seinem individuellen Spiel- und Bewegungsverhalten, an seinen Stärken und seiner Erlebniswelt.

In der Psychomotorik–Therapie arbeiten wir mit anregenden Bewegungsangeboten, mit Spiel, Musik, spezifischem Material und gestalterischen Ausdrucksmitteln. So kann das Kind im geschützten Rahmen seine Fähigkeiten und Grenzen kennen lernen. Es erweitert seine Fertigkeiten und lernt mit seinen Schwierigkeiten umzugehen.

Über Bewegungs- und Symbolspiele lernt es, seine Erlebnisse, Gefühle und Konflikte auszudrücken und zu verarbeiten.

Die Kinder besuchen die Psychomotorik–Therapiestunde einzeln oder in Kleingruppen.

■ Das Kind findet Unterstützung

- im Erweitern der Bewegungskompetenz im grob-, fein- und grafomotorischen Bereich
- in der Differenzierung der Sinneswahrnehmung und des Körpergefühls
- im Entwickeln neuer Strategien und Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit Problemen, Handlungen und Material
- in der Selbständigkeit und Eigenaktivität
- im Erweitern der Sozialkompetenz und der Kommunikationsfähigkeit
- in der Stärkung des Selbstvertrauens
- im Entdecken und Weiterentwickeln der persönlichen Fähigkeiten und Stärken

■ Das Ziel: Erweiterung von Bewegung und Sozialverhalten

Die Psychomotorik–Therapie fördert das Kind im Bereich von Bewegung und Wahrnehmung. Gleichzeitig unterstützt sie die soziale und emotionale Entwicklung, damit das Kind im Lebensalltag besser zurechtkommt.

Die Bezugspersonen werden einbezogen, in Beratungsgesprächen lernen sie einen angemessenen und förderlichen Umgang mit den Besonderheiten des Kindes.



Stiftung ptz

Benzburweg 22

4410 Liestal

Tel. 061 926 63 00

sekretariat@ptz-bl.ch

ptz-bl.ch